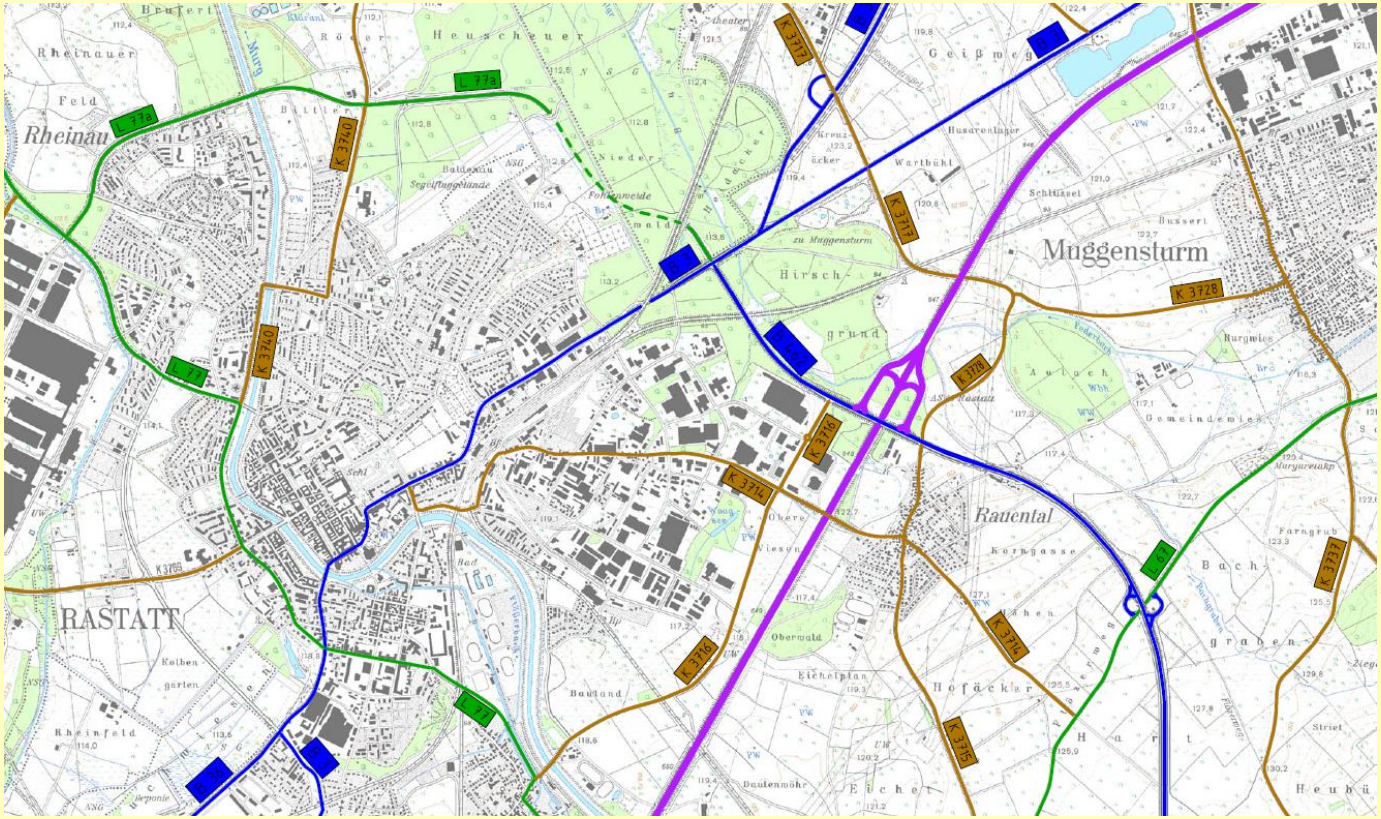
A 5, Umbau der AS Rastatt-Nord
B 462, vierstreifiger Ausbau bis zum Verkehrsknotenpunkt B 3 / B 462 / L 77a



Vorstellung des aktuellen Planungsstands
in der Sitzung des Gemeinderats der Stadt Rastatt am 20.11.2017

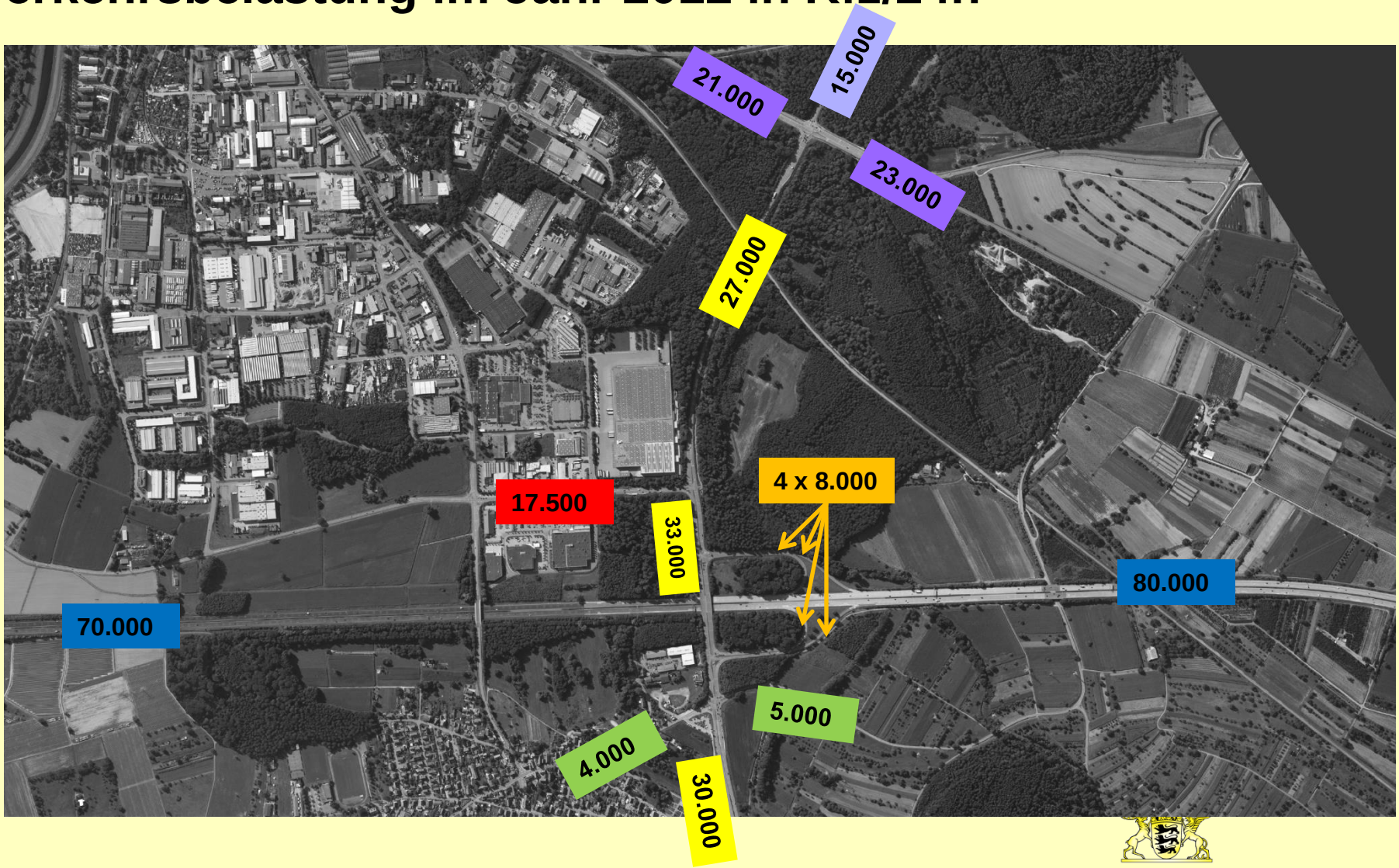
Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Inhalt der Präsentation

1. Bestandsanalyse mit Verkehrsbelastung 2012
2. Ziele der Ausbauplanung und Darstellung im Übersichtslageplan
3. Lagepläne Vollkleeblatt und Verteilerfahrbahn West
4. Querschnitte B 462 und Verteilerfahrbahn West
5. Kostenbeteiligung der Stadt Rastatt und Förderfähigkeit
6. Ergebnisse der schalltechnischen Untersuchung
7. weiterer Ablauf - die nächsten Planungsschritte
8. Verkehrsabwicklung im IST-Zustand bis zur Fertigstellung

1. Bestandsanalyse

Verkehrsbelastung im Jahr 2012 in Kfz/24h



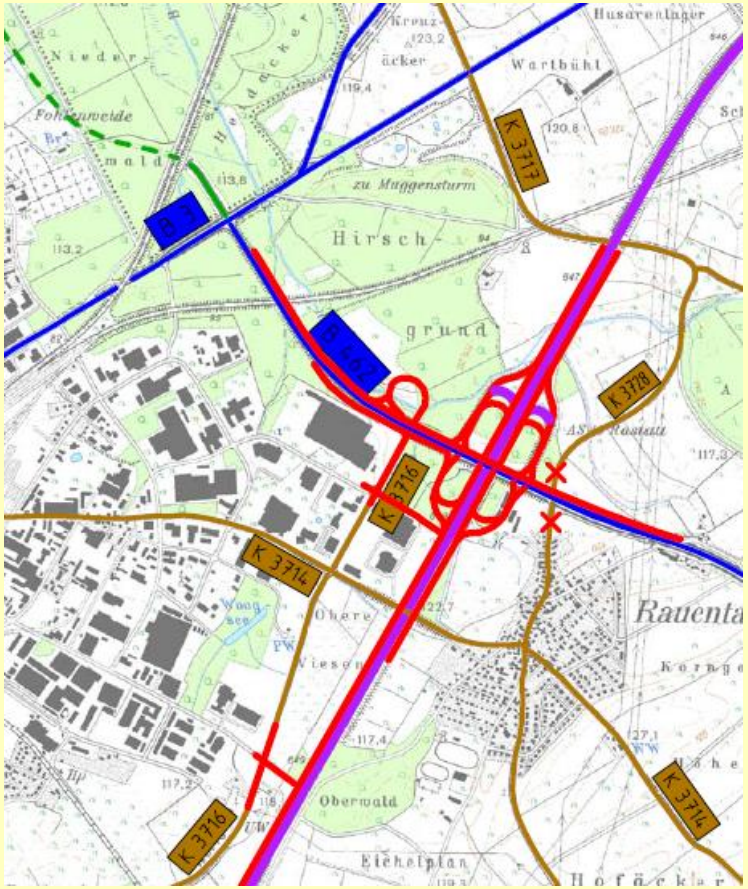
Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

1. Bestandsanalyse

Notwendigkeit der geplanten Baumaßnahme

- erhebliche Leistungsdefizite des vorhandenen halben Kleeblatts
- regelmäßiger Rückstau und lange Wartezeiten auf der Bundesstraße aufgrund der Abfolge von signalisierten Knotenpunkten
- insbesondere Überlastung des signalisierten Knotenpunkts B 462 / K 3716 mit Auswirkungen auf die Nachbarknotenpunkte
- im weiteren Verlauf: Störung des Verkehrsflusses infolge der Verengung auf 1-bahnigen Querschnitt
- Prognose für das Jahr 2040: Steigerung der Verkehrsbelastung (im Mittel) um rund 15%

2.1. Ziele der Ausbauplanung

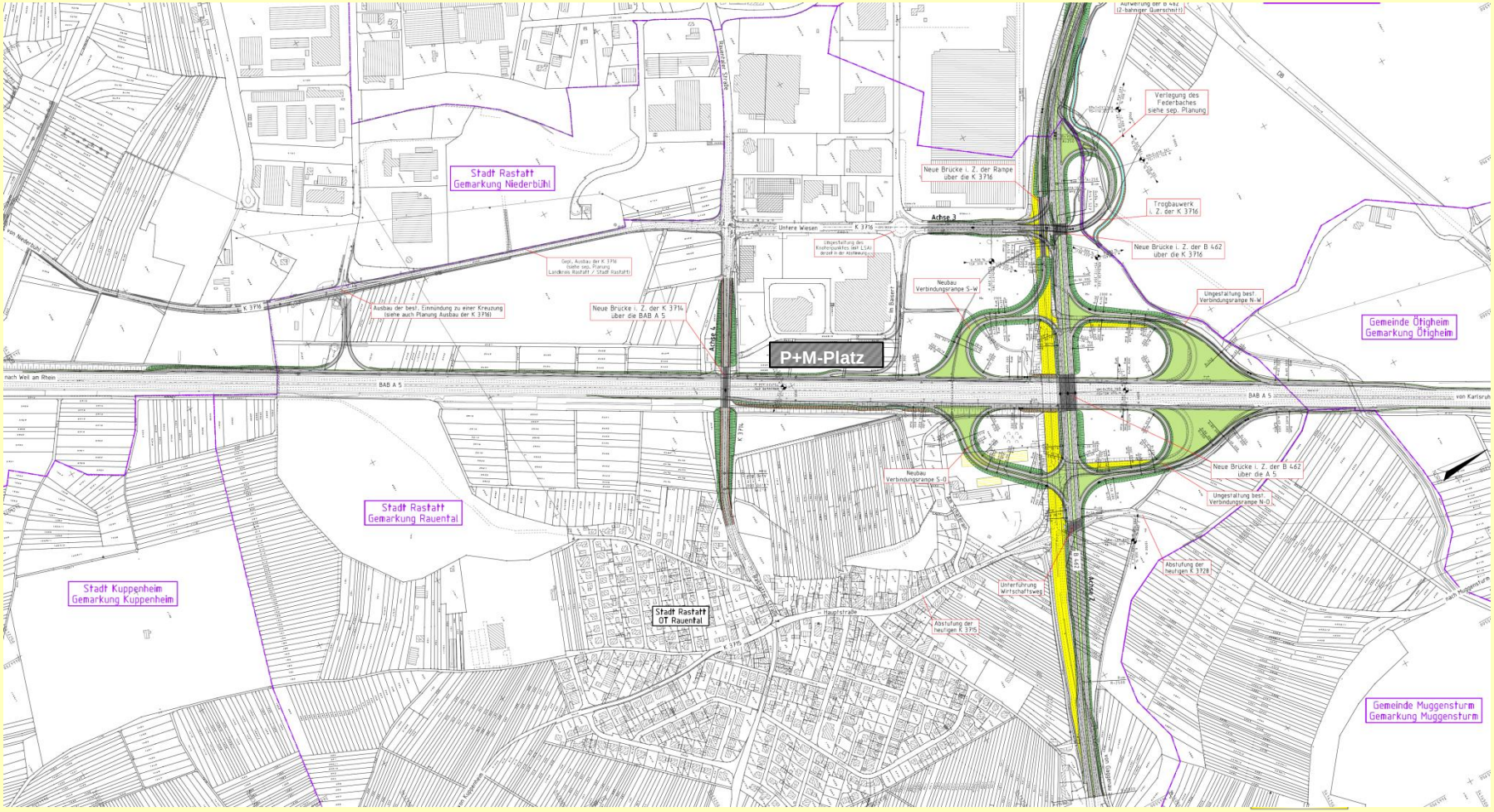


- Erhöhung der Leistungsfähigkeit der AS durch Umbau zum vollen Kleeblatt
- Beseitigung der Lichtsignal-anlagen und Weiterführung des zweibahnigen Querschnitts der B 462
- Verbesserung der Erschließung des städtischen Gewerbegebiets mittels überlanger Verteiler-fahrbahn
- Neuordnung des nachgeordneten Verkehrsnetzes
- Verlegung des P+M-Platzes

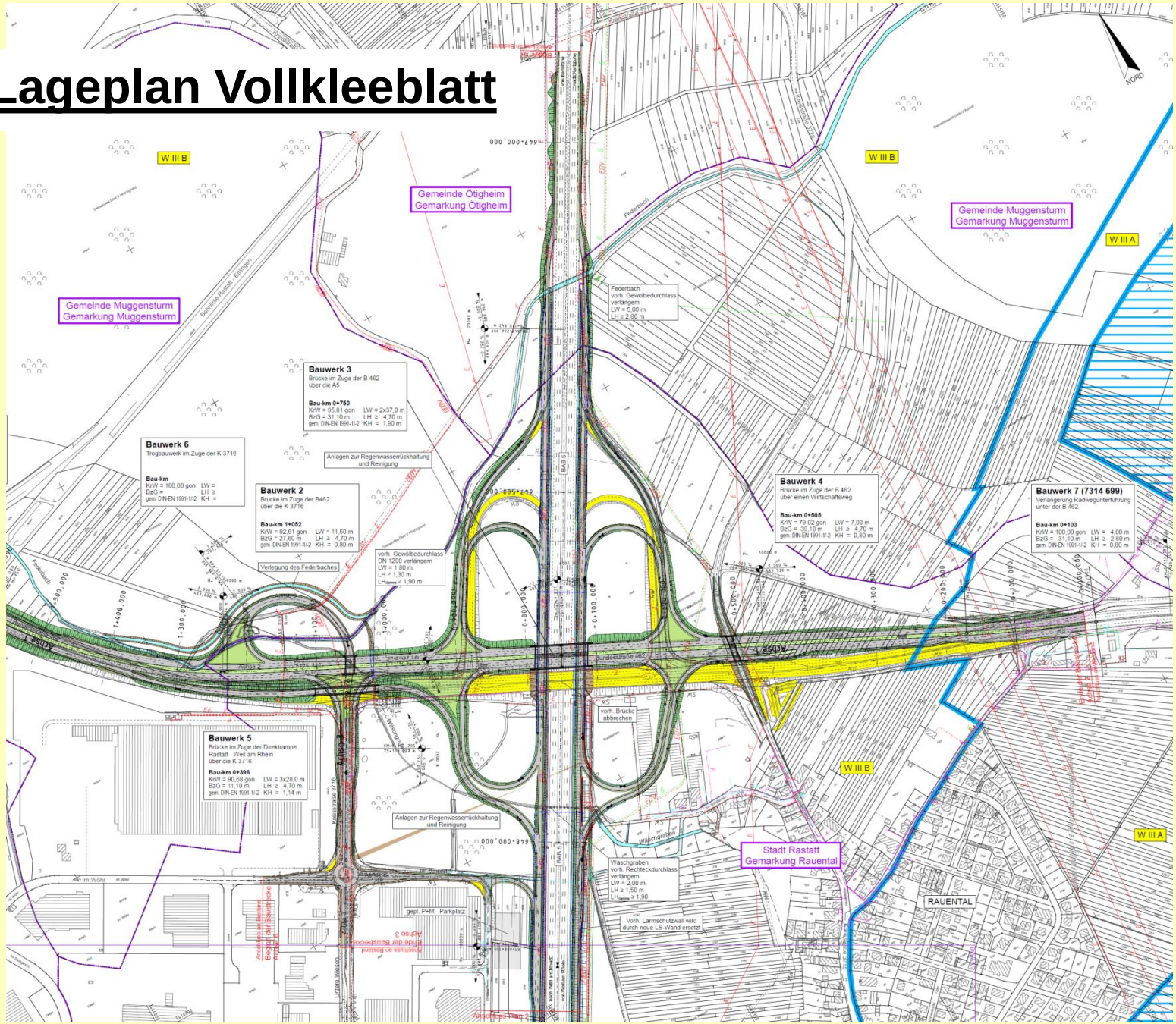
Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

2.2 Übersichtslageplan Variante A

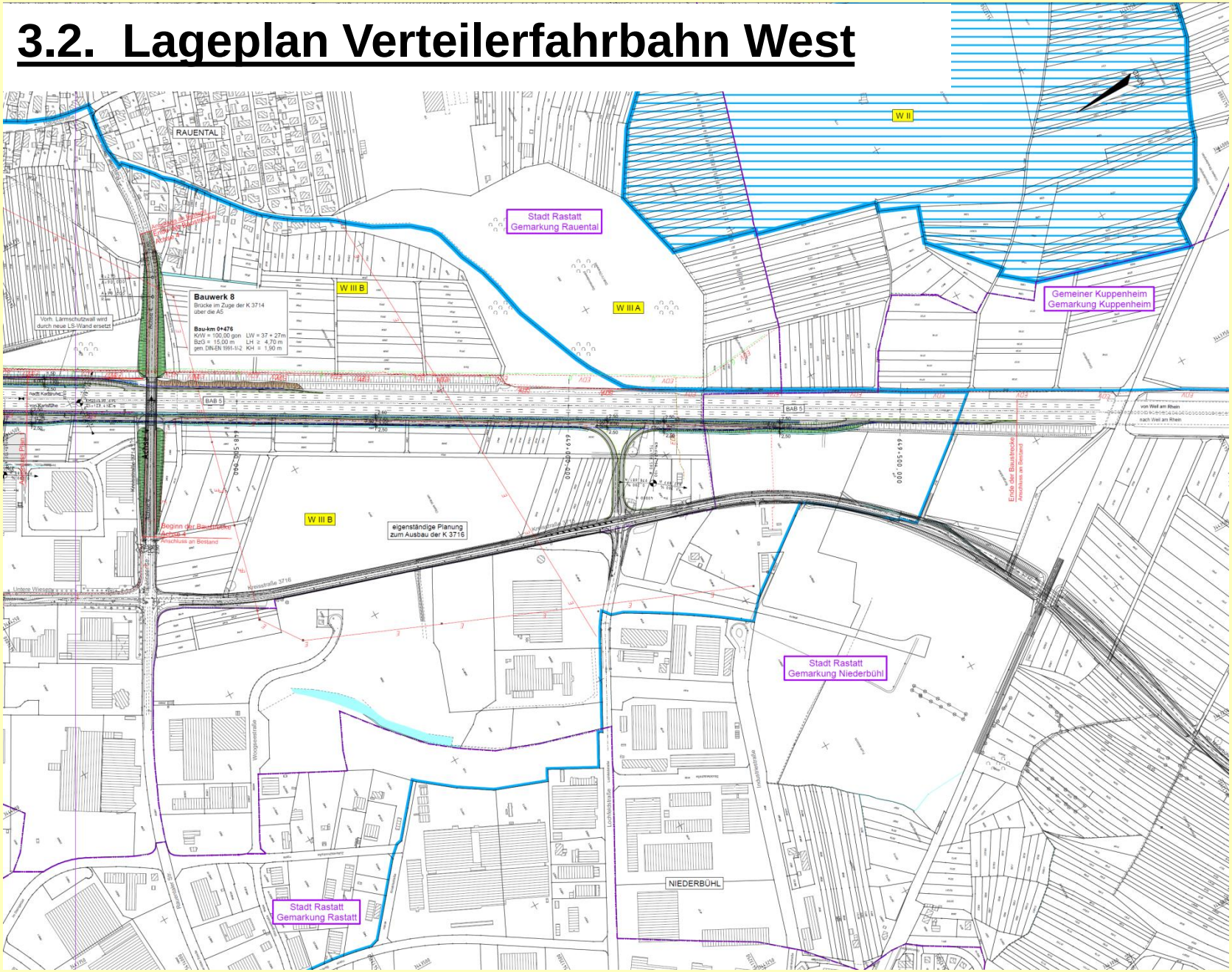
- Abstufung der K 3728, komplette Aufgabe des heutigen VKP B 462 / K 3728 / K 3715



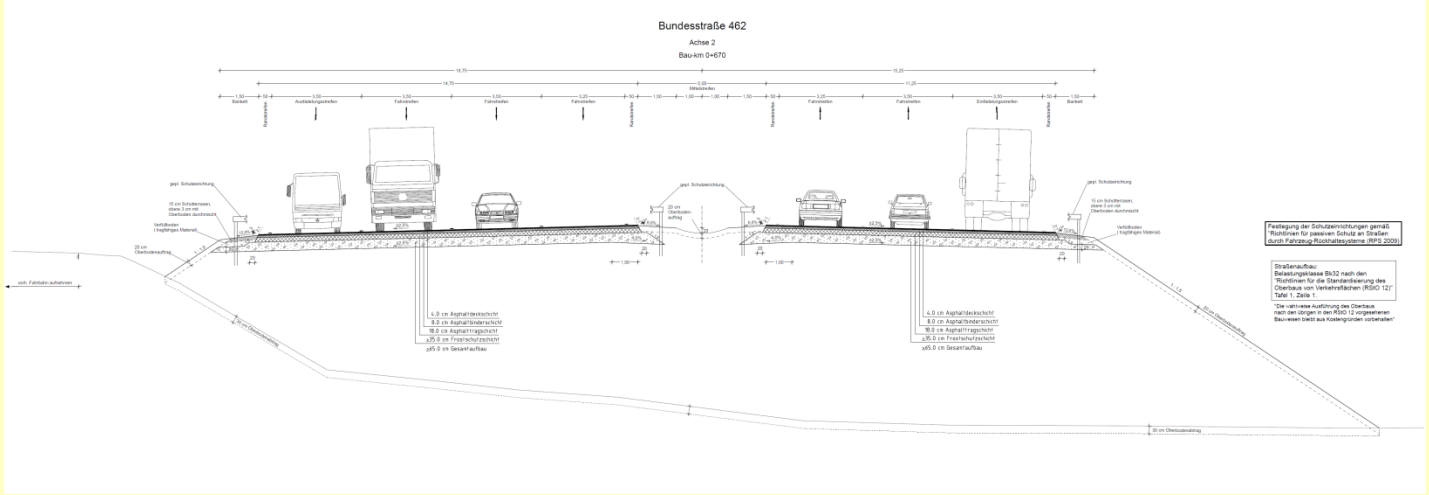
3.1. Lageplan Vollkleeblatt

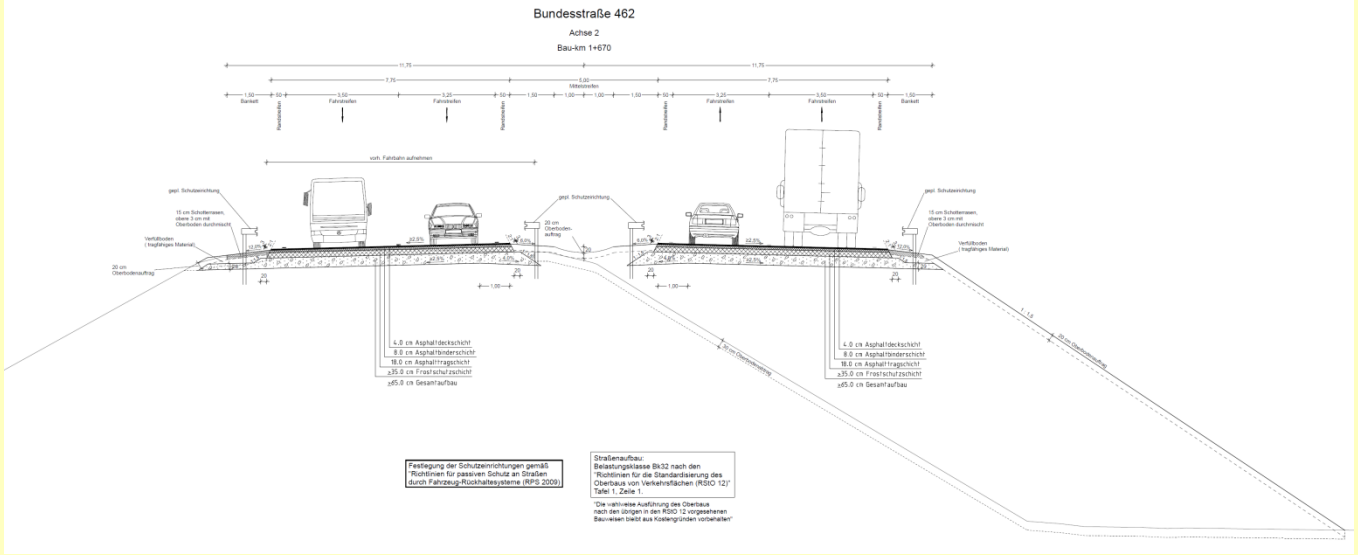


3.2. Lageplan Verteilerfahrbahn West



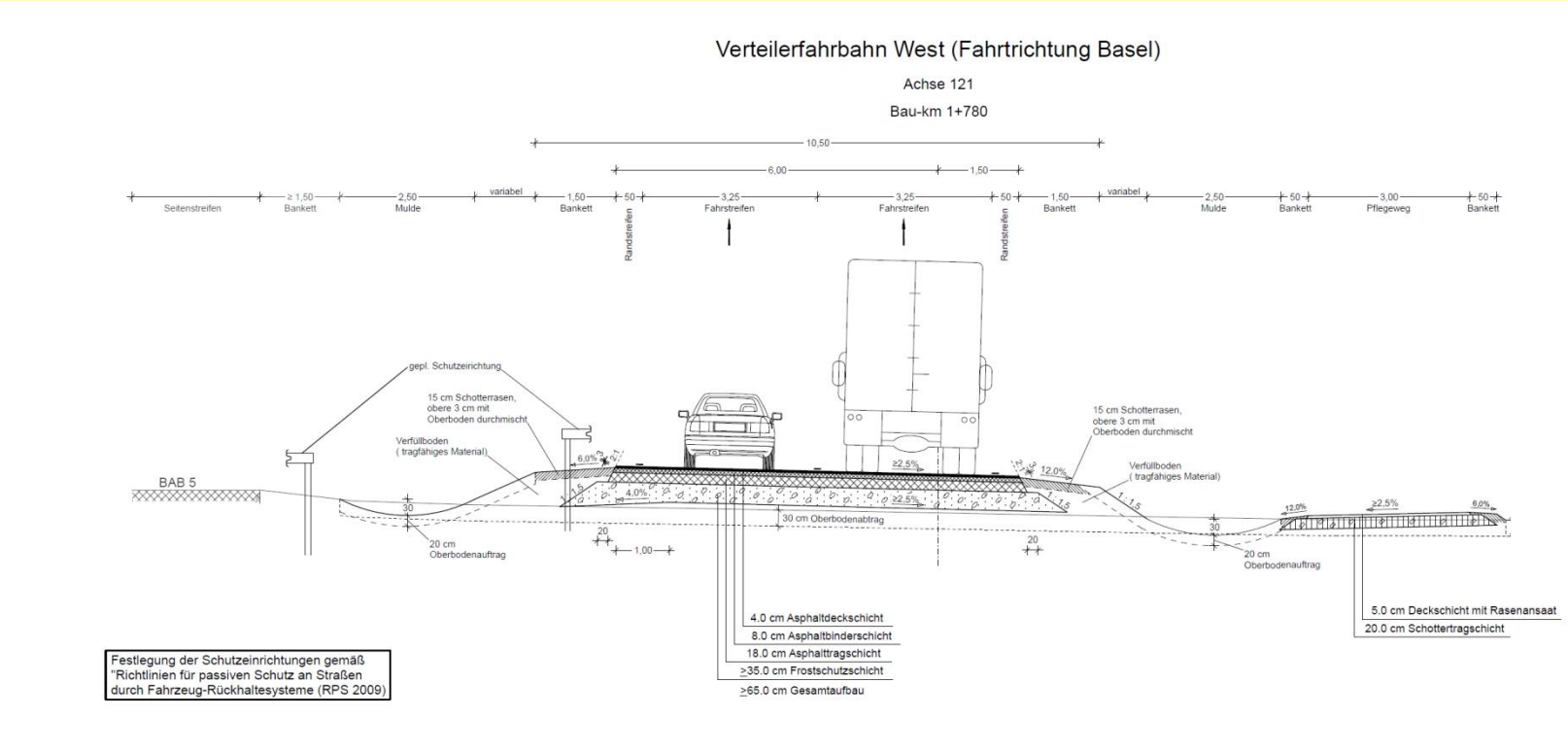
4.1. Querschnitt B 462 (vierstreifiger Ausbau)





Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

4.2 Querschnitt Verteilerfahrbahn West

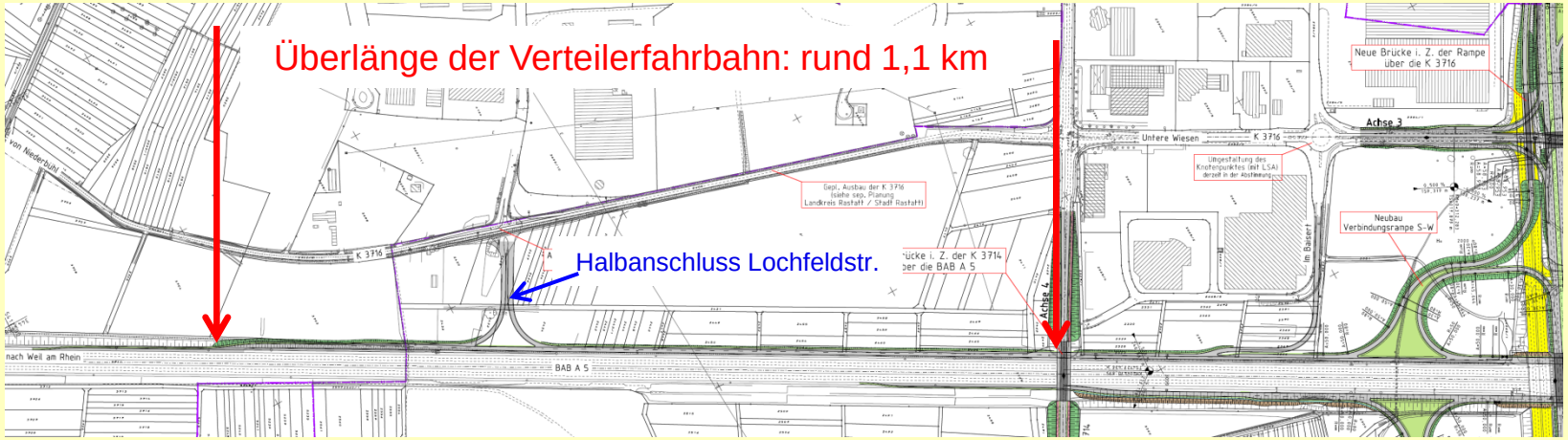


Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

5.1. Kostenbeteiligung der Stadt Rastatt

- bestmögliche Erschließung des städtischen Gewerbegebiets mittels überlanger Verteilerfahrbahn und Halbanschluss „Lochfeldstr.“
- Kosten für die Überlänge der Verteilerfahrbahn und den Halbanschluss gehen zu Lasten der Stadt Rastatt
- Verteilerfahrbahn und der Halbanschluss werden nach Fertigstellung als Bestandteil der Autobahn gewidmet
- d.h.: spätere Bau- und Unterhaltungslast beim Bund

➢ Deshalb: Ablösezahlung der Stadt an den Bund



5.1. Kostenbeteiligung der Stadt Rastatt

- Baukosten für 1,1 km Überlänge der Verteilerfahrbahn und Halbanschluss Lochfeldstraße
- erste Kostenschätzung über Ermittlung der asphaltierten Fläche und Quadratmeterpreis: 9.750 qm * 150 €/qm = 1,46 Mio. €

Baukosten (brutto): 1,46 Mio. €

- Ablösezahlung an den Bund nach erster Abschätzung

Ablösezahlung: 0,40 Mio. €

➢ **Kosten für die Stadt Rastatt: 1,86 Mio. €**

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

5.2. Möglichkeit der Bezuschussung

- §2 Nr. 1c Landesgemeinde-Verkehrsfinanzierungs-Gesetz (LGVFG): Förderung von verkehrswichtigen Zubringerstraßen, d.h. für öffentliche Straßen, die den Anschluss eines Gebietes mit überdurchschnittlichem Verkehrsaufkommen an das überörtliche Netz vermitteln.

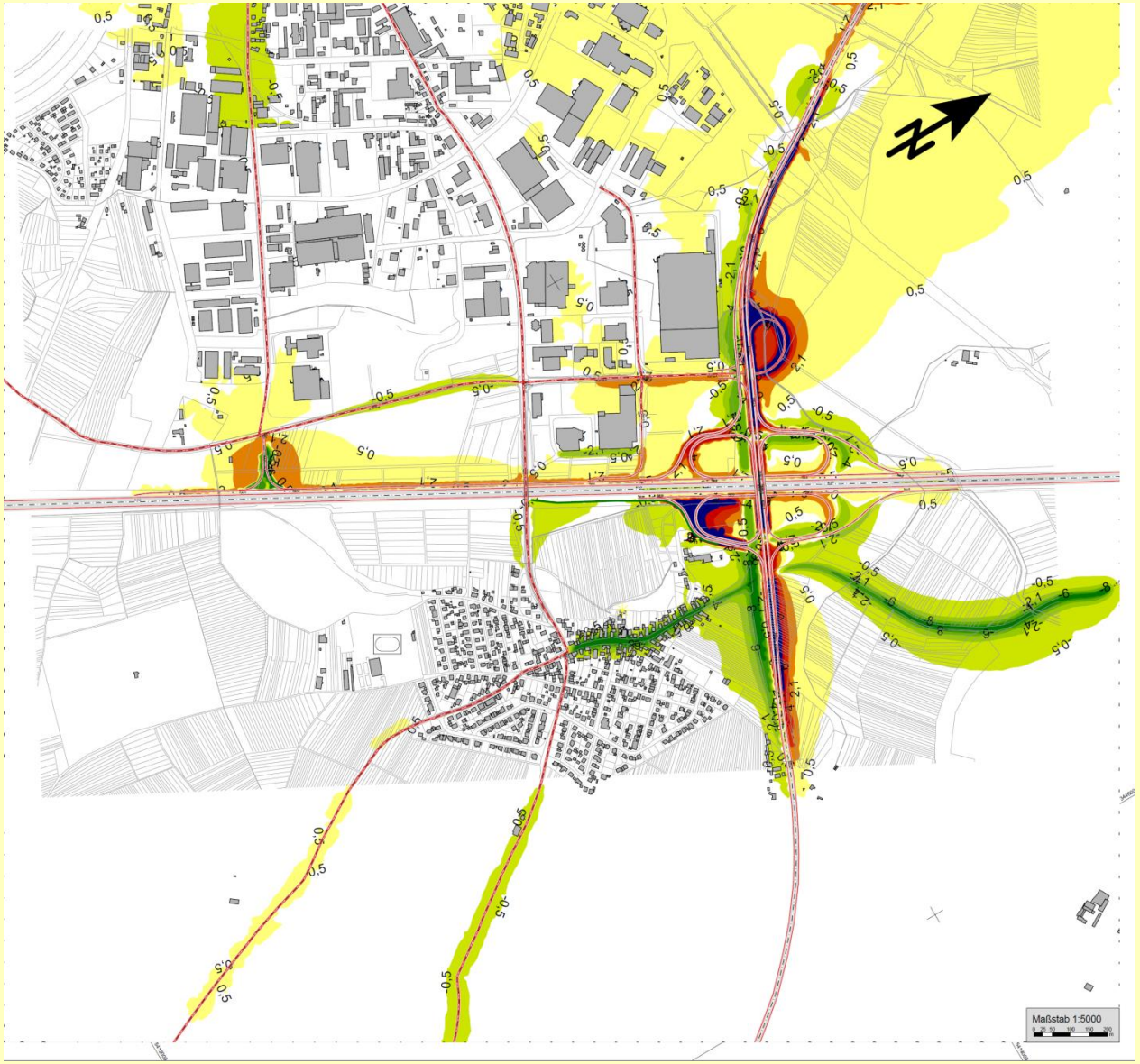
- Möglichkeit der Erstattung von **50%** der zuwendungsfähigen Kosten (Kosten für Bau und Grunderwerb, Ablösezahlung nicht förderfähig!)

➢ 0,73 Mio. € Zuschuss nach GVFG im Falle eines positiven Antragsbescheids

Sonderfall: überlange Verteilerfahrbahn = Teil der Autobahn

➢ RP unterstützt den Antrag, muss diesen aber vor einer Entscheidung mit dem Verkehrsministerium abstimmen.

6. Ergebnisse der schalltechnischen Untersuchung



Pegeldifferenz zum Nullfall
Verkehrslärm
in 2 m Höhe über Gelände

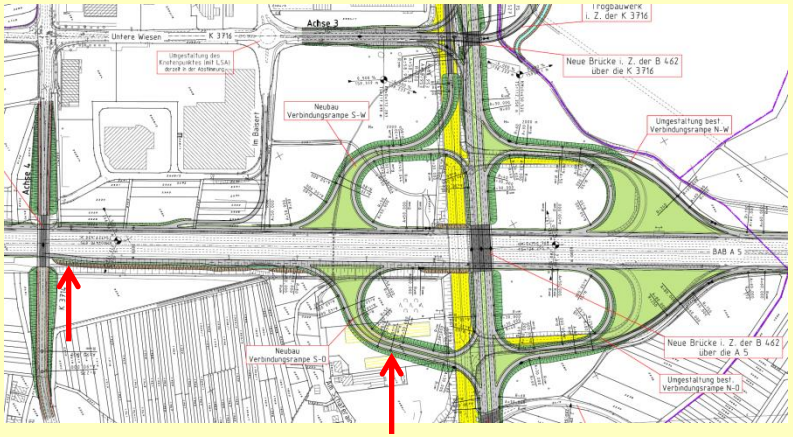
in dB(A)

	<= -8,0 dB(A)	
-8,0 <	<= -6,0 dB(A)	
-6,0 <	<= -4,0 dB(A)	
-4,0 <	<= -2,1 dB(A)	
-2,1 <	<= -0,5 dB(A)	Abnahme
-0,5 <	<= 0,5 dB(A)	keine Veränderung
0,5 <	<= 2,1 dB(A)	Zunahme
2,1 <	<= 4,0 dB(A)	
4,0 <	<= 6,0 dB(A)	
6,0 <	<= 8,0 dB(A)	
8,0 <	dB(A)	

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

6. Ergebnisse der schalltechnischen Untersuchung

- Lärmschutzwall an der Ostseite der Autobahn (Fahrtrichtung Karlsruhe) wird ersetzt durch eine Lärmschutzwand
- Verlauf der geplanten LSW:



- Höhe der LSW: h = 6,5 Meter

➢ keine Zunahme der Geräuscheinwirkungen in den Wohngebieten von Rauental

➢ teilweise sogar Abnahmen von bis zu 2,1 dB(A)

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

7.1. Die nächsten Planungsschritte

- Fertigstellung der Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) einschließlich Luft-/ Schadstoff- und schalltechnischer Untersuchung zum Jahresende 2017

- danach abschließende Festlegung der Vorzugsvariante

- Zusammenstellung der Unterlagen zur VORUNTERSUCHUNG mit Empfehlung und Begründung der Vorzugsvariante

- Vorlage der Voruntersuchung zur Genehmigung beim Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg und beim Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur im I. Quartal 2018

7.2. weiterer Ablauf

- Erstellung der Vorentwurfsunterlagen und Vorlage des VORENTWURFS zur Genehmigung beim VM und BMVI bis Mitte 2019

- Erstellung der Planfeststellungsunterlagen

- Durchführung Planfeststellungsverfahren ab 2021

- Nach Vorliegen des PFB: mindestens 1,5 Jahre Vorlaufzeit bis zum Baubeginn (Entwurfsplanung der Bauwerke, Ausführungs-planung der Verkehrsanlage, Erstellung der Ausschreibungs-unterlagen sowie Veröffentlichung und Vergabe)

➢ Baubeginn frühestens 2024

- geschätzte Bauzeit: ca. 3 Jahre

8. Verkehrsabwicklung im IST-Zustand bis zur Fertigstellung

- zusätzliches Verkehrsaufkommen durch die geplanten Gewerbeansiedlungen (Edeka, Möbel Ehrmann, Spedition) bis zum Jahr 2020
- Verkehrsgutachten wurde im Sommer 2017 aktualisiert
- deutlich höhere Belastung der Knotenpunkte im Zuge der Baulandstraße (K 3716)

➢ Überschreitung der Leistungsfähigkeit in den Spitzenstunden

➢ Aber: vorgezogener Bau des Halbanschlusses ist nicht möglich!

Veranstaltung des Regierungspräsidiums im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung:

Bürgerinformation im März / April 2018

mit Vorstellung der Ergebnisse aus der Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) und zur Wahl der Vorzugsvariante

BETEILIGUNGSPORTAL
der Regierungspräsidien

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

BETEILIGUNGSPORTAL
der Regierungspräsidien

Informationen zum Vorhaben finden Sie im Beteiligungsportal unter „Aktuelle Straßenplanungen“ auf der Homepage des Regierungspräsidiums Karlsruhe www.rp-karlsruhe.de

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE